

Erklärung von Sonja Ryll, 1. Vorsitzende des Kultur- und Bildungsvereins Internationales Barenburg e. V., zum Umgang der Stadtverwaltung mit dem Xenos-Projekt „Gemeinsam die Zukunft gestalten – durch Arbeit und Lernen“

Auf meinen Brief an die Fraktionsvorsitzenden des Emdener Rates, die Mitglieder des Ausschusses Gesundheit und Soziales und Frau Tempel vom 23. Februar 2009 habe ich zwei Reaktionen, von Herrn Bolinius und Herrn Renken, bekommen.

Die Stadtverwaltung, insbesondere Frau Tempel, haben sich weder schriftlich noch mündlich mir gegenüber dazu geäußert. Ihnen als Mitglieder des Ausschusses liegt eine Stellungnahme der Verwaltung vor, in die ich auch Einsicht über das Internet hatte.

Dazu erkläre ich:

Herr Schabler ist mir als ruhiger und besonnener Mensch bekannt, der überlegt, was er sagt. Auch wenn er kein städtischer Mitarbeiter ist, so gibt es doch z. B. über das Projektteam eine enge Zusammenarbeit mit Vertretern der Stadtverwaltung. Zeugin des Gesprächs war Frau Brenger. Die kurze Mitteilung Herrn Schablers an mich am 19. Februar 09, die Kofinanzierung sei jetzt gesichert, ich könnte die Mittel anfordern, müsste dafür jedoch unseren Projektantrag übergeben, war weder ein Missverständnis, noch konnte sie aufgrund ihrer Eindeutigkeit von mir fehlinterpretiert werden.

Die Versuche, meine Person als Vorsitzende des Kultur- und Bildungsvereins Internationales Barenburg gegenüber den Ausschussmitgliedern zu verunglimpfen, weise ich entschieden zurück und fordere eine Richtigstellung der sowohl im Ausschuss am 10. 12. 08 von Frau Tempel getätigten Äußerungen als auch der heute vorliegenden Stellungnahme.

Die notwendige Zusammenarbeit bei der Umsetzung des kommunalen Rahmenplans Integration und unseres Xenos-Projekts bedingt einen offenen, ehrlichen und achtungsvollen Umgang miteinander, den ich dringend anmahne.

Sonja Ryll